

Chemikaliensicherheit als globale Herausforderung

Dr. Michael Lulei



A global voice for the chemical industry

<http://www.icca-chem.org>

Internationale Organisation der Chemischen Industrie

Mitgliedsverbände: Europa, Nordamerika, Südamerika
Japan, Australien / Neuseeland, Südafrika

Aufgabe: Koordiniert die Positionen und Aktivitäten bezüglich internationalen Organisationen, Behörden und Programmen wie z.B. UNEP, WTO, OECD, SAICM, ...



Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM)

**Programm zur Erreichung des
„Johannesburg Zieles“:**

„...to achieve by the year 2020 that chemicals are used and produced in ways that lead to the minimisation of significant adverse effects on human health and the environment...“



A global voice for the chemical industry



- **Überzeugungsarbeit zur Beteiligung**
- **Setzen und Vermitteln von Standards und Anforderungen**
- **„Capacity Building“ / Know-how Transfer**



A global voice for the chemical industry

<http://www.icca-chem.org>



Responsible Care: „ständige Verbesserung der Bedingungen für den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie für die Sicherheit von Mitarbeitern und Nachbarschaft“

HPV

High Production Volume (HPV) Chemicals Initiative:
Erstellung von international anerkannten Gefahrstoff-Datensätzen für 1000 Stoffe (> 90% der weltweiten Chemieproduktion)

LRI
The Long-range
Research Initiative

Long-range Research Initiative:
Mit \$ 34 Millionen pro Jahr geförderte Forschungsprogramme zur Risikobewertung von Stoffen



1. Internationale Prinzipien von Responsible Care anwenden
2. Internationale Anforderungen in die nationalen RC-Programme umsetzen
3. Sustainable Development fördern
4. Leistungen kontinuierlich verbessern und darüber berichten
5. Product Stewardship
6. RC in der Wertschöpfungskette unterstützen und fördern
7. RC-Governance-Prozesse aktiv unterstützen
8. Erwartungen der Stakeholder gerecht werden
9. Angemessene Ressourcen bereitstellen

- Ständige Verbesserung der Kenntnisse über Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie der Leistungsfähigkeit unserer Technologien, Verfahren und Produkte während ihres gesamten Lebensweges, um Schaden von Mensch und Umwelt abzuwenden
- Effiziente Nutzung von Rohstoffen und Verminderung von Abfall
- Berichterstattung über Leistungen, Probleme und Erfolge
- Für Erwartungen und Sorgen offen sein, den Menschen zuhören und sie ernst nehmen
- Mit Regierungen und Organisationen bei der Entwicklung und Umsetzung von wirkungsvollen Vorschriften und Standards zusammenarbeiten, und diese dann erfüllen oder auch übertreffen
- Im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit Chemikalien Rat und Tat denjenigen anbieten, die entlang der Produktkette mit Chemikalien umgehen und diese verwenden

Schwerpunkte:

- Globale Product Stewardship Guidelines (Produzenten / Verwender)
- Implementierung auf Basis existierender Managementsysteme (z.B. ISO 14000/9000)
- stufenweise Risikobeurteilung für alle Stoffe > 1t/a im Markt
- Kommunikation in der Produktkette
- Bereitstellung von risikobezogenen Informationen für die Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen



The ICCA HPV Chemicals Initiative

What we set out to achieve
and how it works



HPV



Ursprüngliches Ziel:

Stoffdaten für 1000 HPV-Stoffe bis 2004

Derzeitiger Stand:

421 ICCA-Stoffdatensätze wurden von der OECD bisher verabschiedet

Beitrag Deutschlands (VCI / BUA):

Stoffdatensätze für 81 Stoffe verabschiedet

Datensätze für 30 Stoffe in „abschließender Bearbeitungsphase“ beim BUA



**Gesellschaft
Deutscher Chemiker**

Beratergremium
für Altstoffe (BUA)

BUA-Stoffbericht 238
(Ergänzungsberichte IX)

Tributylzinnoxid
(Bis-(tri-n-butylzinn)oxid)



S. Hirzel

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2003

BUA / VCI Nationales Programm

- 5000 Stoffe (>10 t/a) im Rahmen einer Prioritätensetzung bewertet (90% des MV) / Ranking für Bearbeitung
- 259 Berichte mit ausführlichen Dokumentationen zu 351 Stoffen

DFG Arbeitsstoff-Kommission

- ca. 1000 Stoffe mit Bedeutung am Arbeitsplatz bewertet

BG-Chemie

- 466 Stoffe mit Bedeutung am Arbeitsplatz bewertet

VCI-Selbstverpflichtung : Stoffdaten

Understanding The Impact of Chemicals on Health and The Environment

The Long-Range Research Initiative (LRI)



Laufende LRI Projekte:

Human Health Projects

- Chemical Carcinogenesis (9)
- Consumer Exposure (9)
- Immunotoxicity and Allergy (1)
- Respiratory Toxicity (6)
- Tiered Risk Assessment (5)
- Workplace Exposure (9)

Environment Projects

- Environmental Databases (1)
- Environmental Modelling (9)
- Persistence, Bioaccumulation and Toxicity (6)
- Release and Uncertainty (2)

Endocrine Disruption Projects

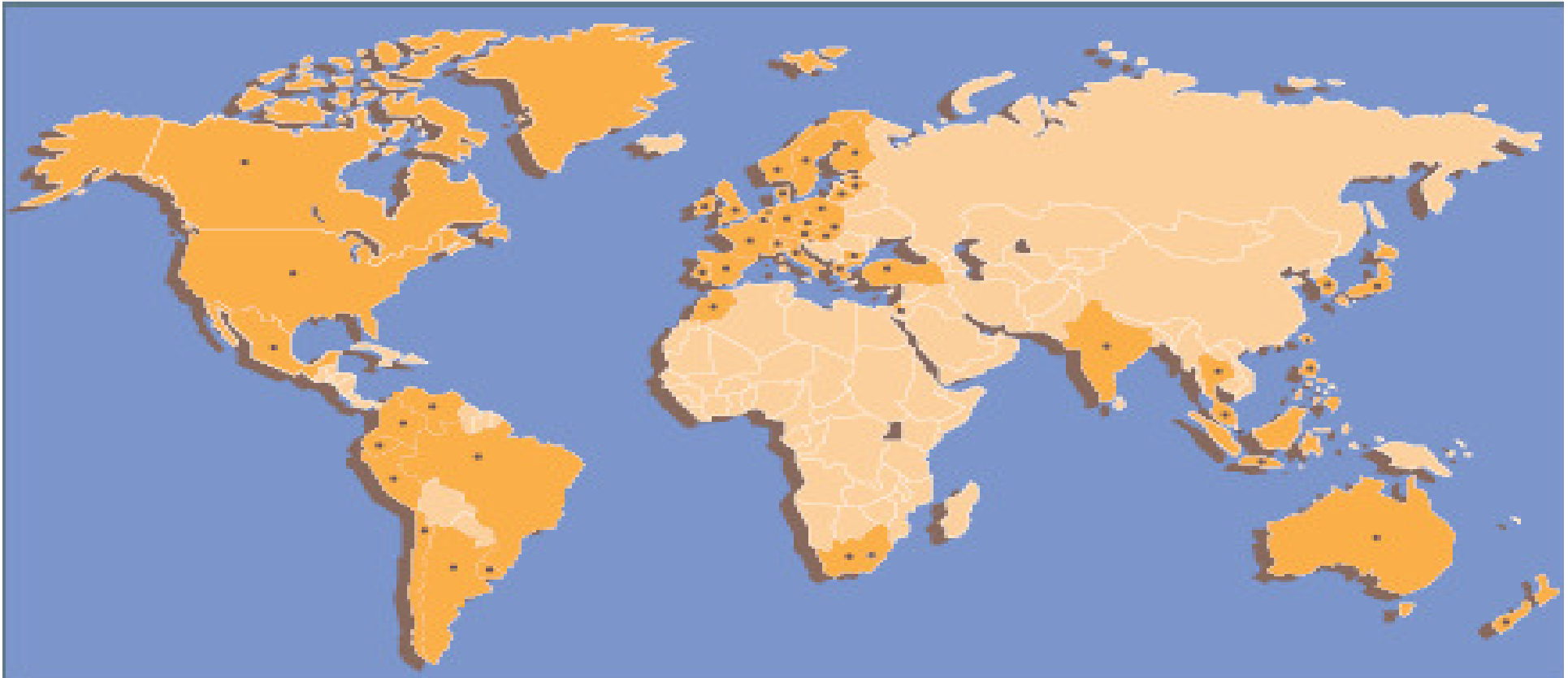
- Environment & Wildlife (6)
- Male Reproductive Health (12)
- Testing Strategies and Risk Assessment (8)



Find out more
about
LRI research

???

Selbstverständlichkeit?



→ gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit sind notwendig

Unsere Aufgabe weltweit:

- zügige Erfüllung der Anforderungen an ein modernes Chemikalienmanagement
- Erfüllung der öffentlichen Erwartungen bezüglich Risikomanagement und Kommunikation und Information
- kontinuierliche und zügige Verbesserung der sicheren Verwendung von Chemikalien in der Produktkette
- Stärkung des Vertrauens in die chemische Industrie und ihre Produkte
- enge Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen
- Erreichung eines weltweit hohen Niveaus an Sicherheit im Umgang mit Chemikalien



Aus der Responsible Care Global Charter:

„Die chemische Industrie sieht in der Förderung eines verlässlichen Chemikalienmanagements, durch die Weitergabe von Expertise zur fachgerechten Handhabung von Chemikalien (Capacity Building), einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und wird auch weiterhin entsprechende nationale und internationale Initiativen unterstützen.“



Umsetzung internationaler Regelungen ...

...am Beispiel von GHS

Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals

Ziel: Weltweit

- harmonisierte Einstufung
- harmonisierte Kennzeichnung
- harmonisiertes Sicherheitsdatenblatt
- leicht verständliche Symbole



für alle gefährlichen Stoffe und Zubereitungen sowie für Gefahrgut



**„World Summit
on Sustainable Development“ (2002):**

GHS bis 2008 einführen (freiwillig)

Einführung von GHS in Europa:



Oktober 2004
EU-Kommission
beginnt Arbeiten

Herbst 2006
Verordnungs-Vorschlag
der EU-Kommission

Sommer 2006
Internet-Konsultation
(Dauer: 8 Wochen)

Ziel: 2007 ?
Umsetzung
GHS + REACH



31.05.05

min. verw. bis/min. shelf life:

1 kg



Gesundheitsschädlich
Harmful
Nocif
Nocivo
Nocivo
Nocivo
Schadelijk

Coffein
Caffeine
Caféine
Caffeina
Cafeína
Cafeína
Cafeïne
Ph Eur, BP, USP



Merck KGaA
64271 Darmstadt, Germany
Tel. +49(0)6151 72-2440
www.merck.de



0x.0x.20xx

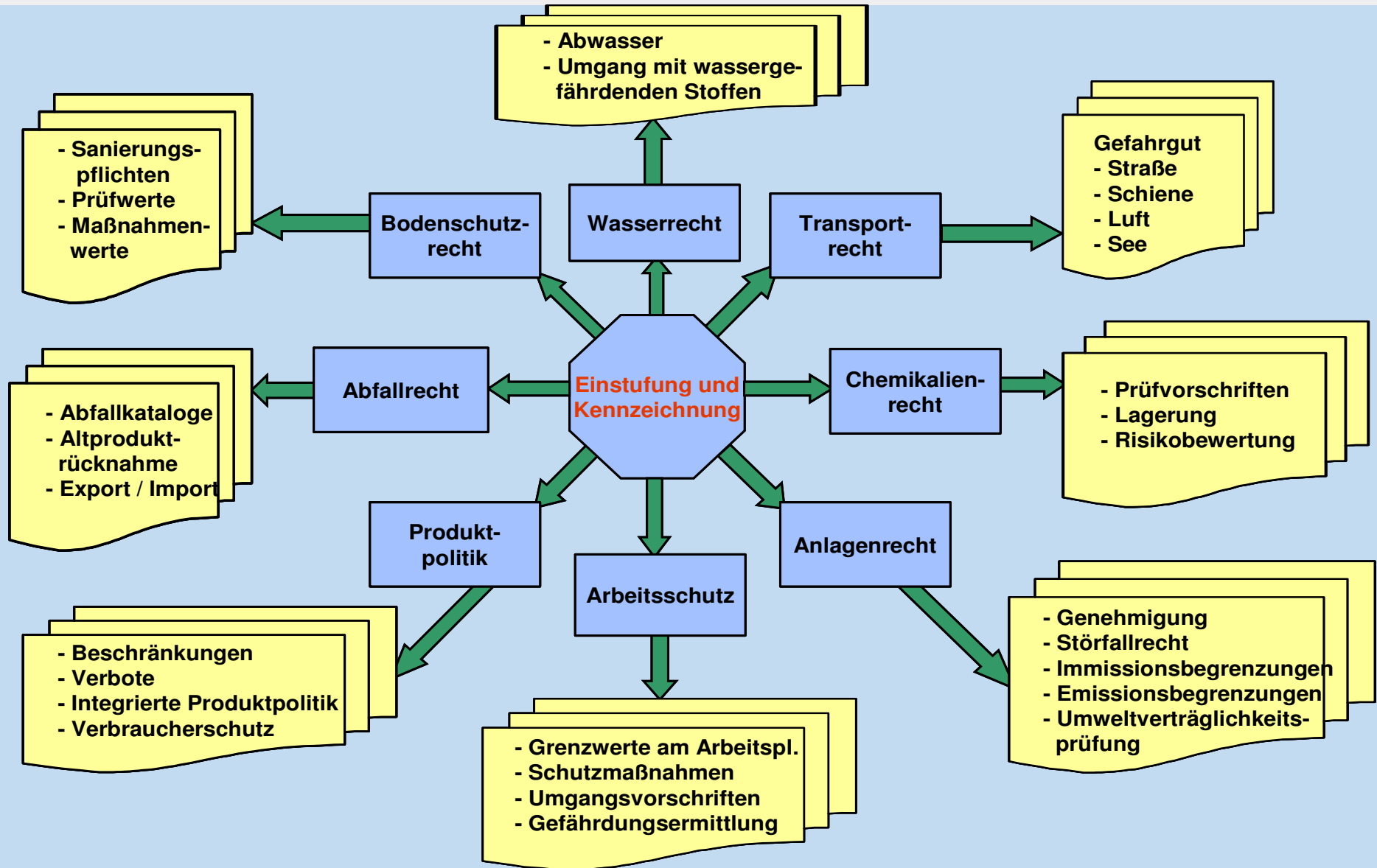
1 kg



Warnung
giftig beim
Verschlucken

Coffein
Caffeine
Caféine
Caffeina
Cafeína
Cafeína
Cafeïne
Ph Eur, BP, USP







Anforderungen an eine praktikable Umsetzung:

- **alle auf der Einstufung und Kennzeichnung aufbauenden Regelwerke müssen rechtzeitig angepasst werden**
- **kein Missbrauch zur Verschärfung des Rechts**
- **ausreichende Übergangsfristen für alle Akteure in der Produktkette**
- **Abstimmung auf die Anforderungen von REACH**

Realismus und Pragmatismus statt Überforderung sind die Grundlage für mehr Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit